

Preis des Abonnement... 7 Bogen in der Woche... 33000 Exemplare.

Für die Rückgabe... 33000 Exemplare.

Interessante Nachrichten... 33000 Exemplare.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr. Börsenbericht und Fremdenliste.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Klopsch & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redacteur: Heinrich Pohlent in Dresden.

Demokratie... 33000 Exemplare.

Einige Nachrichten... 33000 Exemplare.

XXIII. Jahrgang.

Redacteur: Dr. Emil Hiercy. Für das Feuilleton: Ludwig Hartmann.

Dresden, 1878.

Politik.

Wenn Fürst Bismarck in Wahrheit die Aeußerung gethan: er habe wenig Lust, einem vielleicht resultatlosen Congresse zu präsidiren, so hätte man an dem Zustandekommen desselben einen ziemlich sicheren Maßstab zugleich auch für dessen befriedigenden Verlauf.

Aus den mitterlänglichen Erklärungen des Grafen Andrassy in den Delegationen läßt sich nicht eine Spur eines positiven Anhaltes über die künftige Politik Oesterreichs gewinnen.

Mögen die deutschen Künstler nun 150 oder 200 Gemälde in Paris ausstellen, so wird die Geschichtsmalerei so ziemlich unvertreten sein, da dieser Zweig der Kunst sich vorzugsweise auf die Darstellung der militärischen Ereignisse der letzten Jahre geworfen hat.

Die Kunstpause, zu welcher der deutsche Reichstag sich gezwungen sieht, wird vom preussischen Landtag ausgefüllt. Rudolph von Bennigsen, den man vor Kurzem noch als Vizekanzler zur Seite Bismarck's zu sehen meinte, fungirt nicht am Ministerische, sondern nach wie vor auf dem Präsidentenstuhl des Abgeordnetenhauses.

jener ersuchte. Lasker ist kein Ritter und Bennigsen läßt es bei Vorwürfen bewenden. Jener Vorfall ist allerdings nur ein Symptom der allgemeinen Verworrenheit, welche in der Berliner Regierung herrscht.

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachrichten.“

London, 15. März. Wie der „Globe“ wissen will, wären für den Dienst im Auslande zunächst die vorgemerkten Genie-Offiziere benachrichtigt worden, sich zur Einberufung bereit zu halten.

Athen, 15. März. Die „Agence Havas“ meldet: Es bestätigt sich nicht, daß Rußland den Antrag auf eine Vertretung Griechenlands bei dem Congresse angenommen habe.

Locales und Sächsisches.

— S. M. der König wird sich in nächster Woche nach Berlin begeben, um S. M. den deutschen Kaiser persönlich zu dessen 81. Geburtstag zu beglückwünschen.

— Dem Rathspräsidenten Schöpsch zu Werra ist das Albrechtskreuz und dem Buchhalter Häbler zu Dresden das allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

— Die Regierung beabsichtigt, das Kammergut Pöhlitz, welches durch seine Stammschulden in früherer Zeit einen ausgedehnten Ruf besaß, zu verkaufen, nachdem dasselbe am 15. Juni 1870 versteigert worden sein wird.

— Das 25jährige Doctor-Jubiläum, welches der Director unseres Volkshochschuls, Geh. Rath Herr Dr. Feuser am 14. d. M. begeht, gab den Dozenten wie den Studierenden der Hochschule von Neuem Anlaß, ihre Verehrung und Liebe für den Gefeierten zu bekünden.

— Die Höhe der Entschädigung (1 1/2 Millionen Mark), welche dem Gesamtstaate Schöndurg für die künftigen Rechte der mit dem Inkrafttreten der neuen Reichsgrundgesetze an den Staat Sachsen übergehenden Gerichtsbarkeit gewährt werden soll, hat vielfach übersehen. Derselbe scheint in der That selbst nach dem, was in den von der Regierung zu dem Betrage gegebenen Erläuterungen gesagt ist, zu hoch bemessen zu sein.

den Summe beizubringen lassen, wenn die Stände den Vertrag demgemäß modificiren. Das letztere wird wohl nicht ausbleiben, um so weniger als der Uebergang der Schöndurgischen Gerichtsbarkeit an den Staat diesem außer der erwähnten Entschädigung und der Kaufsumme für einen Theil der vorhandenen Gerichtsgebäude noch mancherlei Opfer auferlegen wird.

— Für ein Arealstück am Hauptplatz und zwar zwischen diesem und der Adlerstraße eingelegt und dem Hochbauamt und der veräußerten Kaufstraße andererseits ist die Verkaufs-erlaubnis vom Stadtrath unter reauktionmäßigen Bedingungen ertheilt worden.

— Das neue Hoftheater hat architektonisch, nach der Terrasse, der Hauptwaage, der factischen Straße, des Springers — eine sehr bevorzugte Lage und nur eines ist dabei mangelhaft, es hat von der inneren Altstadt aus keinen direkten Zugang.

— Wenn großer Glätte hien und hienher früh alle fleckteren Zugänge zur Stadt, als namentlich die Kellerberg- und Bahnhofsstraße etc. allem Fußverkehr bedeutend erschwert worden, so die Nachtseite, welche laut Meldung des Thermometers 5 Grad Reaumur betragen hatte, draußen um die augen zu haben bis 6 Grad und darüber gestiegen war.

— Die freiwilligen Erklärungen haben begonnen; sie finden diesmal in vier Abtheilungen statt. Bei der ersten Abtheilung wurden 12 junge Leute geprüft, von denen jedoch nur 6 die Erlaubnis erhielten, ihre Klaffklappen mit grün-weißer Schur einziehen zu lassen.

— Der Berliner Criminalbeobachter ist ein eben so wichtiger, wie durch die begünstigten Umstände interessant genug gestaltet, der einer Reihe der berüchtigten Sündenschilder auf längere Zeit das Handwerk legen dürfte. In Folge wiederholter Annoncen, daß Welcher gegen flüchtige Unterlinge und zu hohen Fines, selbst 80 Proc., auf kurze Zeit verbannt werden, meldete sich der in Annaberg in Sachsen wohnhafte Postrevisor A. D. W., der sich ein kleines Vermögen erworben hatte, auch von Hause aus nicht ganz unermüdet ist, als Darleher schriftlich in den Darlehensbüchern. Einmal Tagess erschienen denn auch in Annaberg drei angebl. Berliner Kaufleute, Ostrowski, Oberndorf und Mendelsohn. Mendelsohn brachte dem Postrevisor A. D. W. „prachtig“ goldene Uhren als Unterlage, die einen Gesamtwert von über 6000 Mk. repräsentiren sollten und erhielt darauf 4000 Mk. bar als Darlehen ausbezahlt, unter Verpflichtung, pünktlich am Monatsanfang die Fines zu lange einzulösen, bis die Uhren eingelöst, resp. verfallen sind.